



MOBILITÄT

Wir fordern:

- die sinnvolle **bedarfsangepasste Ausweitung des ÖPNV** insbesondere in ländlichen Regionen, da das Auto auf dem Land kein Ersatzprodukt finden wird.
- weiterhin den **Aus- und Weiterbau** der für den ländlichen Raum strategisch wichtigen **Bundesautobahnen 20 und 39**.
- die Verkehrswende weiter voranzutreiben, insbesondere in Bezug auf **Elektromobilität** und **bezahlbare Fahrkartenpreise im ÖPNV**, sowie eine dazu ausreichende und **barrierefreie Infrastruktur**.
- die systematische **Beteiligung junger Menschen an regionalen Verkehrskonzepten** und gemeinsame Entwicklung innovativer Lösungen, beispielsweise ehrenamtliche Fahrdienste, Bürger*innenbusse und kleinerer Busse.
- den **Ausbau der Vernetzung des ländlichen Raums** mit urbanen Ballungsgebieten und die Erhöhung der Taktfrequenz.
- **stillgelegte Bahnstrecken** wieder mehr in den Blick zu nehmen und gegebenenfalls zu **reaktivieren**.



SCHULFACH ALLTAGSKOMPETENZEN

Wir fordern:

- mehr **Wissen und Kompetenzen** für Alltagssituationen **in der schulischen Ausbildung**.
- ein **neues Schulfach** für den Bereich „Alltagskompetenzen“, da das aktuelle Kerncurriculum zwar in den einzelnen Fächern gewisse Themen verspricht, diese aber im Unterricht der Realität viel zu kurz kommen.
- **Landwirtschaftliche Themen im Unterricht** wieder mehr in den Fokus zu nehmen und neutral zu beleuchten sowie landwirtschaftliche Projektwochen in das Schuljahr zu integrieren
- verpflichtende **Besuche auf landwirtschaftlichen Betrieben** und nachgelagerter Industrien.
- mehr **verpflichtende Praktika**, von denen mindestens eines in einem Ausbildungsberuf sein muss.
- altersgerechte **Zeitfenster für Freizeitgestaltung und Jugendverbandsarbeit** außerhalb von Schulzeiten freizuhalten.
- das **Bewusstsein für soziales Engagement** junger Menschen zu **fördern** und zu fordern und das Ehrenamt noch attraktiver zu machen.



FORTSETZUNG DES NIEDERSÄCHSISCHEN WEGS

Wir fordern:

- ein **Festhalten an den Vereinbarungen** des Niedersächsischen Wegs als eine Lösung für gelungenen Tier-, Arten- und Umweltschutz sowie einen nachhaltigen Umgang mit der Ressource Landschaft – die Ergebnisse dürfen nicht in Vergessenheit geraten!
- eine **entsprechende Vergütung von Leistungen** zu gewährleisten, die in Bezug auf vereinbarte Vertragsnaturschutzmaßnahmen, wie Extensivierungsprogramme, Blühstreifen oder Brachflächen, von den Landwirt*innen erbracht werden.
- den Weg des Dialogs fortzusetzen, um die **Weiterentwicklung des Niedersächsischen Wegs** unter Berücksichtigung der entstehenden Ergebnisse auch in Zukunft gemeinsam zu gestalten.



WOLF

Wir fordern:

- ein angemessenes **Wolfsmanagement** in Niedersachsen, um die Wolfspopulation auf ein angemessenes Maß zu reduzieren, unsere Nutztiere zu schützen und die betroffenen Landwirt*innen und Tierhalter*innen zu unterstützen.
- ein **vereinfachtes Genehmigungsverfahren** bei der Problemwolf-Entnahme.
- sowohl in Hinblick auf den Schutz als auch die Entnahme von Problem-Wölfen eine **ausreichende Unterstützung bei der Durchführung der Maßnahmen** – denn diese sind Teil des geltenden Rechts.
- die Fortsetzung der **Förderung für Herdenschutzmaßnahmen**, wie das Errichten von wolfsabweisenden Schutzzäunen.
- die Hürden in Bezug auf das Nachweisverfahren eines Wolfsrisses insbesondere in Hinblick auf den **bürokratischen Aufwand zu minimieren**.

FORDERUNGEN DER NIEDERSÄCHSISCHEN LANDJUGEND



ZUR
LANDTAGSWAHL
2022



ERNEUERBARE ENERGIEN

Wir fordern:

- die Ausstiegsziele für fossile Energieträger an den Erfolg der Forschung zu **verlässlichen Energiespeichertechnologien** zu koppeln.
- die weiterhin **stabile Ausweitung** von erneuerbaren Energien aus Wind, Sonne, Wasser und weiteren regenerativen Energiequellen.
- **Planungssicherheit** für Kommunen, ohne dass eine Konkurrenz zur Landwirtschaft in Bezug auf Flächennutzung entsteht.
- unter Einbeziehung einer agrarstrukturellen Verträglichkeitsprüfung einen Ausbau von **Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen mit Augenmaß**, um die für den Anbau von Nahrungs- und Futtermitteln so wichtigen Flächen nicht dauerhaft aus der Produktion nehmen zu müssen.
- die **Grundlagen der Bewirtschaftung** trotz des Ausbaus erneuerbarer Energien für die Landwirtschaft zu **erhalten** – eine zu starke Beeinflussung der Bodenmärkte muss vermieden werden!
- Innovationen und Forschungen im Bereich **Agri-Photovoltaik** und der Gewinnung sowie **Speicherung von Strom** zu fördern, um diesen in vollem Umfang nutzen zu können.



DIGITALISIERUNG & BÜROKRATIEABBAU

Wir fordern:

- den Ausbau und ggf. die Einführung von **digitalen Rathäusern**, um An- und Ummeldungen barrierearm ohne Besuch im Rathaus durchführen zu können.
- ein **digitaler Werden der Bildung** nicht nur in Universitäten, sondern auch in Schulen und Volkshochschulen.
- den Zugang zu Internet und Hardware unabhängig von der sozialen Ausgangssituation. Insbesondere Kinder in prekären Lebenssituationen brauchen hier **barrierearme Unterstützung**.
- vereinfachte, **unkomplizierte Meldewege**, um den bürokratischen Aufwand für Landwirt*innen zu reduzieren.
- bereits auf behördlicher Ebene erfasste bzw. übermittelte Daten landwirtschaftlicher Betriebe auch an andere Behörden weitergeben zu können.
- eine **flächendeckende Versorgung mit schnellem Internet**, um neuen flexiblen Arbeits- und Lebenskulturen Genüge zu tun und eine aktive Work-Life-Balance zu fördern.
- flächendeckendes **Internet auf dem Acker**, um auch in der Landwirtschaft mit dem Stand der Technik zu gehen und präziser arbeiten zu können.



STÄRKUNG LÄNDLICHER RAUM

Wir fordern:

- dem Fachkräftemangel entgegen zu treten und das **Handwerk** aktiv in Ausbildung und Studium zu **stärken**.
- eine **verbesserte Berufsorientierung** in landwirtschaftlichen und handwerklichen Berufen, Stärkung der Berufsschulen.
- mehr **verpflichtende Praktika**, von denen mindestens eines in einem Ausbildungsberuf sein muss.
- eine Ausweitung von Studienplätzen in der Medizin, um dem Ärzt*innenmangel auf dem Land aktiv zu begegnen und die **Einführung einer Landärzt*innenquote**.
- die **Ausweitung des Angebots im ÖPNV** in Hinblick auf stillgelegte Bahnstrecken, kleinere Busse und Bürgerbusse.
- kein Nachlassen beim **Ausbau der BAB 39 und BAB 20** in Verbindung mit einer sinnvollen Flächenversiegelung.
- die Förderung von **Wohnraum für junge Erwachsene** auf dem Land und die Möglichkeit zur Umnutzung von Wohnraum zu bezahlbaren Konditionen.
- die Stärkung und den **Ausbau des regionalen Ausbildungsmarktes** und die Schaffung eines vielfältigen Angebots im ländlichen Raum.



TRADITIONEN WAHREN & SCHÜTZEN

Wir fordern:

- dass in diesen gesellschaftlich herausfordernden Zeiten **Werte und Traditionen** gewahrt und geschützt werden.
- dass **dörfliche Bräuche** und Traditionen nach der Krise wieder ihren Weg in den Jahreskalender finden.
- die **Vermittlung dieser** über lange Zeit geschützten **Werte** an zukünftige Generationen.
- eine **vereinfachte Regelung** für die Anmeldung und **Durchführung von Veranstaltungen**, ohne die Erforderlichkeit einer Baugenehmigung für Veranstaltungen trotz temporärer Nutzungsveränderung bzw. eine vereinfachte Umnutzungsgenehmigung.
- Wegfall von Anmeldegebühren für Veranstaltungen ?

WER WIR SIND

Die **Niedersächsische Landjugend** versteht sich als unabhängige Interessenvertretung der Jugend im ländlichen Raum.

Sie ist als Dachverband mit ca. 250 Untergliederungen Ansprechpartner für mehr als 10.000 junge Menschen in Niedersachsen. Die Landesgemeinschaft bietet eine Vielzahl an Beteiligungsmöglichkeiten in bildungs-, agrar-, sozial-, umwelt- und medienpolitischen sowie anderen gesellschaftspolitischen Bereichen.

**Landjugend.
Wir bewegen das Land.**